

# NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

## „WIE BEI ‚HÖHLE DER LÖWEN‘“

Selena Fischer-Flores erfolgreich bei Wettbewerb für Europas Top-Hotel- und Tourismus-Universitäten

## FEUERWEHR-PROMINENZ AUF DER INSEL

Hochkarätige Experten aus Polen, Österreich und Deutschland beraten über Ukraine-Hilfe

## ZUKUNFTSFÄHIGE HÄFEN IN NIEDERSACHSEN

Niedersachsen Ports investiert große Summen in Baumaßnahmen und innovative Projekte



# Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair



Poststraße 5 · 26548 Norderney  
Tel: 04932 840 17 45



**boardinghausnorderney.de**



## Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Apartments: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Apartments mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540  
Jann-Berghaus-Straße 22  
[www.boardinghaus-norderney.de](http://www.boardinghaus-norderney.de)



Foto: Noun

# „WIE BEI ‚HÖHLE DER LÖWEN‘“

Norderneyerin Selena Fischer-Flores und drei Mitstudentinnen feiern großen Erfolg bei Wettbewerb für Europas Top-Hotel- und Tourismus-Universitäten



Große Freude über den schönen Erfolg (von links): Bianca Fellner, Hannah Haselbauer, Selena Fischer-Flores und Martina Kropfitsch.

Foto: privat

**Norderney** - Das hat gepasst! Die Norderneyerin Selena Fischer-Flores belegte kürzlich gemeinsam mit ihren österreichischen Mitstudentinnen Bianca Fellner, Hannah Haselbauer und Martina Kropfitsch den stark umkämpften dritten Platz beim EM-Cup 2023. Dabei vertrat das Team „VIEknow“ die Fachhochschule (FH) der Wirtschaftskammer Wien (WKW) beim sogenannten European Mise en Place Cup – einem Wettbewerb für Europas führende Hotel- und Tourismusuniversitäten im niederländischen Maastricht. Dort hatten europäische Studentinnen und Studenten die Möglichkeit, vor einer Business-Jury ihre Lösungsvorschläge für verschiedene Herausforderungen der Branche zu präsentieren und die Experten von ihren Ideen zu überzeugen.

## Große Social-Media-Challenge

An der FH Wien war bereits im September vergangenen Jahres ein Casting gestartet, um ein starkes Team für die Challenge zusammenzustellen. In den Monaten vor dem finalen Wettbewerb in Maastricht gab es schon eine Vielzahl an Aufgaben und Herausforderungen. Dazu gehörte eine große Social-Media-Challenge mit mehreren Einzelaufgaben, das Schreiben eines Whitepapers (Themenleitfaden) und die Vorbereitung eines überzeugenden Pitches (Kurzpräsentation) sowie weitere Zusatzaufgaben. Die endgültige Wertung erfolgte auf der Basis dieser Aufgaben und einer Fallstudie vor Ort. Das Thema des Wettbewerbs lautete „Trend vs. Tradition -#BreakTheMould“, wobei innovative und zeitgerechte

## SELENA

Im Plenum tüftelten die Studentinnen und Studenten an eigenen Strategien und Lösungsvorschlägen. Foto: privat



Ideen für die Hotellerie gefragt waren. Wie sich zeigte, haben beispielsweise noch immer viele werdende Eltern Schwierigkeiten damit, den Beruf und die Karenz-beziehungsweise Elternzeit miteinander zu vereinbaren. Das vom Team für das Whitepaper entwickelte „Improved Leave Model (ILM)“ sollte genau dort ansetzen und die damit verbundenen Prozesse vor, während und nach der Elternzeit effizienter gestalten. Die klare Ansage des Teams „VIEknow“ lautete diesbezüglich: „Neben der Kombination von Familien- und Berufsleben können Aufstiegschancen und Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten werden. Die Unternehmen profitieren unter anderem von einer stärkeren Mitarbeiterbindung und dem Erhalt von kompetenten Mitarbeitern sowie zusätzlichem Know-how.“

### Gründlicher Austausch

Das Wiener Team reiste gemeinsam mit seinem Coach Andrew Pullen nach Maastricht. „Am Tag der Anreise

standen etwas Sightseeing, letzte Vorbereitungen für die kommenden Tage und ein lockeres Get-together am Abend auf der Agenda“, berichtet Selena Fischer-Flores. „Hier konnten sich die 28 Teams aus ganz Europa kennenlernen und gründlich austauschen.“

Am folgenden Tag gab es den „Pre-Competition-Day“, unter anderem mit Workshops über Business-Talks. Auch ein erster Case-Study-Wettbewerb, bei dem Selena Fischer-Flores den Preis für „The Best Idea“ erhielt, stand an. Der kreative Lösungsvorschlag, der für die Hotelkette „The Social Hub“ entwickelt wurde, hatte die Business-Jury überzeugt.

Außerdem wurde ein Zwischenstand der vorübergehenden TOP 9 anhand der zuvor gesammelten Punkte (Social Media und Whitepaper) verkündet – darunter befand sich auch das Team „VIEknow“. Selena Fischer-Flores: „Das war ein sehr intensiver Auftakt. Am Abend konnten wir beim Networking interessante Gespräche führen und wichtige Kontakte für den Studien- und Berufsalltag knüpfen.“

### IMPRESSUM

Verlag der Nordermeyer Zeitung  
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen  
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@nordermeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80  
Redaktion: Manfred Reuter  
E-mail: redaktion@nordermeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81

E-Mail: anzeigen@nordermeyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80  
Druck: Druckkontor, Emden  
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam  
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.  
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.  
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

## BODEN-PLAN UDO LIENIG

Ihr Fachbetrieb für Parkett + Bodenbeläge  
**DOMESTIC-VERTRAGSPARTNER**

Lingen-Ems + Norderney  
Telefon 0591-8003199 oder 01522-198 49 96  
www.boden-plan.de kontakt@boden-plan.de



**Wir sorgen auf Norderney für  
festen Boden unter Ihren Füßen**  
**Fertigstellung aller Parkett-  
und Fußbodenarbeiten**



Zahlreiche Fachgespräche und ein fundierter Erfahrungsaustausch machten den Wettbewerb in den Pausen und am Abend zusätzlich wertvoll. Foto: privat

### Business- und Investmentplan

Der Wettbewerbstag, auf den sich die FH-Wien-Studentinnen seit einem halben Jahr vorbereitet hatten, startete mit großer Aufregung; dennoch waren die jungen Frauen optimistisch und glaubten an sich. „Zunächst galt es, die ersten Pitches vor der Jury – also einem Panel aus Hospitality-Experten, vorzulegen. Anschließend hatte jedes Team eine Stunde Zeit zur Vorbereitung einer weiteren Fallstudie und eines dreiminütigen Pitches für ein neues Hotelkonzept – erneut mit Präsentation vor der Business-Jury“, so Selena Fischer-Flores. Anschließend habe das Konzept vor einer anderen Jury vorgetragen und die letzten Punkte vor dem Finale gesammelt werden müssen. Fischer-Flores: „Das Engagement hat sich gelohnt, denn wir hatten es tatsächlich unter die TOP 9 und damit ins Finale geschafft!“

Die Wiener Studentinnen waren also voller Euphorie. Dennoch war kaum Zeit sich zu freuen, denn innerhalb von 40 Minuten musste nun für das zuvor ausgearbeitete Konzept ein Business- und Investmentplans inklusive Powerpoint-Präsentation und Pitch vorbereitet werden. Das Team „VIEknow“ nahm also die letzte Konzentration zusammen und setzte sich mit den Zahlen und Fakten auseinander. Auf der großen Bühne mussten diesmal fünf Investoren sowie das Publikum, bestehend aus Teilnehmern und Jury-Mitgliedern, von der Idee überzeugt werden. „Wir hatten das Gefühl bei der Show ‚Höhle der Löwen‘ zu sein“, kommentierten die Wienerinnen nach dem Auftritt. „Nach dem langen, gut durchgetakteten Tag waren wir echt stolz auf unseren Teamspirit und dass wir es ins Finale geschafft hatten“, freute sich Selena Fischer-Flores.

### Tolle Konzepte und super Teamarbeit

Beim anschließenden Gala-Dinner wurden schließlich die Gewinner bekannt gegeben. Und in der Tat: Die harte Arbeit der Wiener Studentinnen hatte sich gelohnt, denn von den 28 Teams aus ganz Europa stand am Ende ein hervorragender dritter Platz. Selena, Martina, Bianca und Hannah freuten sich, ihren großen Erfolg und den Gewinn im Namen der FH Wien mit nach Hause nehmen zu können. Neben der Freude über den Pokal und die gewonnenen Hotelübernachtungen sei das Team vor allem persönlich gewachsen, berichteten die erfolgreichen Wettbewerbsteilnehmerinnen aus der österreichischen Landeshauptstadt. Denn sie hatten unter enormem Zeitdruck großartige Konzepte entwickelt und ausgezeichnete Teamarbeit geleistet. Außerdem konnten sie durch das Wochenende wesentliche Kontakte in der Hotel- und Tourismusbranche knüpfen, hatten spannende Jobangebote bekommen und den Grundstein für die weitere berufliche Karriere gelegt. Vor allem aber sind sie aus ihrer Komfortzone herausgekommen und haben mit ihrem selbstbewussten und sympathischen Auftreten überzeugt.“

Selena Fischer-Flores studiert seit September vergangenen Jahres in Wien. Zuletzt hat sie im Reisebüro auf Norderney gearbeitet. Ihr Studium für Tourismus-Management möchte sie durchziehen und am Ende der Branche treu bleiben. Das heißt: Sie möchte auf jeden Fall in der Hotel- und Tourismus-Branche Fuß fassen. Die Frage, ob dies vielleicht auch irgendwann zu Hause auf Norderney sein könnte, beantwortet sie spontan so: „Das kann ich mir vorstellen.“

Na denn: Weiterhin alles Gute und viel Erfolg, Selena!

## FEUERWEHR-PROMINENZ AUF DER INSEL

### Hochkarätige Experten reden auch über Ukraine-Hilfe



*Hoher Besuch bei Bürgermeister Frank Ulrichs (links): Landesfeuerwehrpräsident Karl Heinz Banse und seine Amtskollegen aus Österreich und Polen, Robert Mayer und Waldemar Pawlak, sowie deren Delegationen vor dem Rathaus. Foto: Noun*

**Norderney** - Die Feuerwehrspitzen Polens, Österreichs und Deutschlands haben sich in der vergangenen Woche in das Goldene Buch der Stadt Norderney eingetragen. Bürgermeister Frank Ulrichs hatte die hochkarätige Delegation zusammen mit Stadtbrandmeister Ralf Jürrens und dessen Stellvertreter Jörg Saathoff im Rathaus begrüßt. Auf Einladung des Deutschen Landesfeuerwehrpräsidenten Karl-Heinz Banse, des Vizepräsidenten Dr. Christoph Weltecke und Bundesgeschäftsführer Rudolf Römer

waren die Feuerwehrexperthen von Polen und Österreich zu einer gemeinsamen Tagung auf die Insel gekommen. Prominentester Gast war der polnische Feuerwehrpräsident und ehemalige Ministerpräsident Polens, Waldemar Pawlak. Auf der Tagesordnung standen hochbrisante Themen. So ging es bei den Unterredungen auch um den Krieg in der Ukraine. In erster Linie stand der gemeinsame Wiederaufbau des ukrainischen Feuerwehrwesens an.

### WattWelten-Mitarbeiter als Natur- und Landschaftsführer ausgebildet

**Norderney** - Der Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer hat neue „Führungskräfte“ bekommen: Kürzlich haben 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) der Wattenmeer-Nationalparkeinrichtungen ihre Prüfungen zur zertifizierten Natur- und Landschaftsführung (ZNL) bestanden. Darunter auch die beiden FÖJ-lerinnen des WattWelten-Besucherzentrums Norderney, Annbrit Langer und Sarah Kapell, und der Mitarbeiter in der Umweltbildung, Jacob Israel. Der praktische Teil der Ausbildung fand in einem einwöchigen Intensivkurs auf Norderney statt, und zwar mit Referenten aus

Nationalparkverwaltung, des WattWelten und anderen Nationalparkhäusern. Die Themenvielfalt war beachtlich: Geschichte und Bedeutung von Nationalpark, Biosphärenreservat und Weltnaturerbe Wattenmeer; Bestimmung der Tiere und Pflanzen des Wattenmeeres, methodische Kompetenz, Grundtechniken qualifizierter Führungen, Präsentationstechniken sowie der Dialog mit den Gästen.

Nach dem praktischen Teil mussten die Absolventen eine eigene Führung durch das Weltnaturerbe Wattenmeer konzipieren und im Rahmen der praktischen Prüfung vorstellen.

## ENTDECKUNGEN ZWISCHEN LAND UND MEER

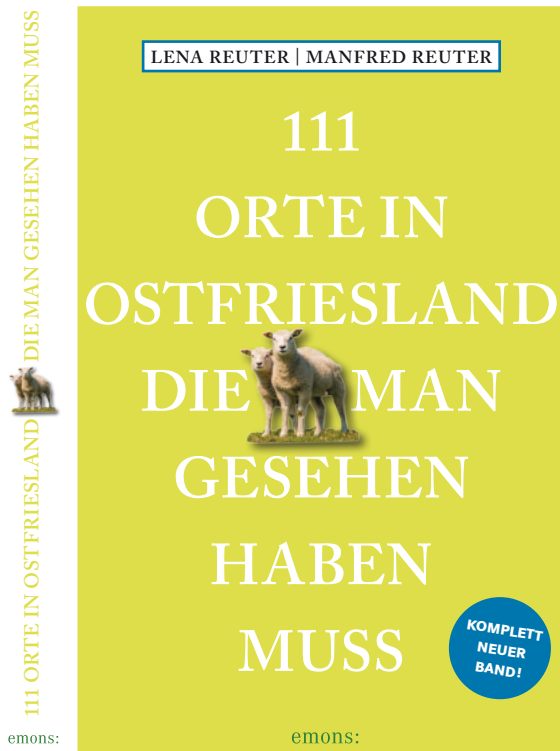
Reiseführer „111 Orte in Ostfriesland, die man gesehen haben muss“ auch mit Norderneyer Angeboten -  
Zahlreiche Fotos von Joachim Trettin

**Ostfriesland/Norderney** - Wo steht die angesagteste Bretterbude Ostfrieslands? Was treibt ein Wetterfrosch in seinem Garten? Was machen „Drei Schwestern“ in der Altstadt von Norden? Ostfriesland ist die Halbinsel der Überraschungen. 111 sehenswerte, geheimnisvolle und magische Orte lassen die Region zum Erlebnis werden. Tradition und Moderne in Ostfriesland sind weit mehr als schwarzer Tee und Windmühlen. Längst hat sich die Halbinsel im Norden zu einer Top-Urlaubsadresse etabliert. Und trotzdem gibt es hier abseits der Hauptattraktionen noch Verborgenes und Überraschendes zu entdecken.

Das belegt das neue Buch von Lena Reuter und Manfred Reuter. Sie haben zahlreiche Erkundungstouren gemacht und zauberhafte, interessante und skurrile Ecken und versteckte Orte gefunden – vom „Grab des Amerikaners“ in der Seehafenstadt Emden über den Walknochenzaun auf Borkum bis hin zum sagemumwobenen Plytenberg bei Leer. Vor allem zeigen sie, dass die Region viel moderner und innovativer ist als ihr Ruf. Fortschrittliche Häfen, erneuerbare Energien, mutige Start-Ups und pfiffige Freizeitideen – auch das ist Ostfriesland. Mit vier wunderschönen Orten und flotten Freizeitangeboten ist auch Norderney im neuen Reiseführer vertreten. Außerdem stammen zahlreiche Bilder vom bekannten Norderneyer Fotografen Joachim Trettin.

Das Buch lädt Einheimische und Besucher ein, Perlen und Kleinode, Traditionelles und Zukunftsweisendes zwischen Dollart und Jadebusen zu entdecken und einen lebenswerten wie wertvollen Lebensraum (neu) kennenzulernen. Neben „111 Orte auf Norderney“ und „111 Orte in Aurich“ ist dieses Buch bereits das dritte Gemeinschaftsprojekt von Tochter und Vater in der 111-er-Reihe des Emons-Verlags.

**„111 Orte in Ostfriesland, die man gesehen haben muss“, mit zahlreichen Fotografien, Broschur, Köln: Emons Verlag 2023, ISBN 978-3-7408-1455-7, 240 Seiten, € [D] 18,00 € [A] 18,60.**



gewerblicher Betrieb	▼	Sondervergütung für den Kapitän	▼	Giftpflanze	feucht und kalt	nicht da, abwesend	▼	Hundekrankheit	Lebensende	▼	Gaststätte	ind. Fladenbrot	▼	altägypt. Königin	▼	Schauspiel von Goethe	▼	scherzhafte Nachahmung
1						russ. Stadt an der Oka	▶					veraltet: Gerichtsangestellter	▶					
span. Dessert		essbare Meeres-schnecken		Papageienname			14		Raumtrenner in Barockkirchen	▶					3	Wildwest-lokal		abwärts, hinunter
				Stamm-mutter, Vorfahrin		franz. Fluss zum Mittel-meer	▶		Stammesgott der Gallier	▼		US-Country-ikone (Willie)	▶					
Ort in Tirol	▶				4	lat. im Jahre	▼	europ. Fußball-verband (Abk.)				Wäh-rungs-untereinheit in Macau	▶	Hefe-pfann-kuchen in Russland				
Hauptstadt von Nepal	▶								saudi-arabische Stadt	▶								
Pep, Schwung	▶				Niveau (engl.)		7. griech. Buch-stabe	12			unbe-deutende Sache		west-sibirische Stadt am Tom		wüst und leer	▶	6	
	7						Steue-rung	Filmduo '... und Costello'	▶						Erbgut-träger (Abk.)		metall-haltiges Mineral	
würfeln, losen		Neben-buhler		Bewohner der Arktis	vermeintl. vorge-schichtl. Werkzeug						Lehr-anstalt	Registra-turmappe			5			
Segelkommando	▶				umher-tollen		Kykladen-insel		Erfinder des Rollfilms	▶						kleiner See		Flachland
							2				engl. Briefan-rede		nord. Götter		Schrift-stück			
Dunkelheit	8	heftiger Krampf						japan. Zucht-karpfen	Hauptstadt v. Bangla-desch	▶				11	Berliner Spitz-name (Arthur)		Kfz.-Z.: Mosbach	
						Atomkern, Zellkern	▶							Krankheits-erreger (Mz.)				9
indische Anrede		Wollsorte	▶						munter, auf-geweckt	▶					mit (Musik)	▶		
engl. Schulstadt	▶					tätig sein	▶			10			Reptil, Kriechtier	▶				13

© RateFUX 2023-574-017

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

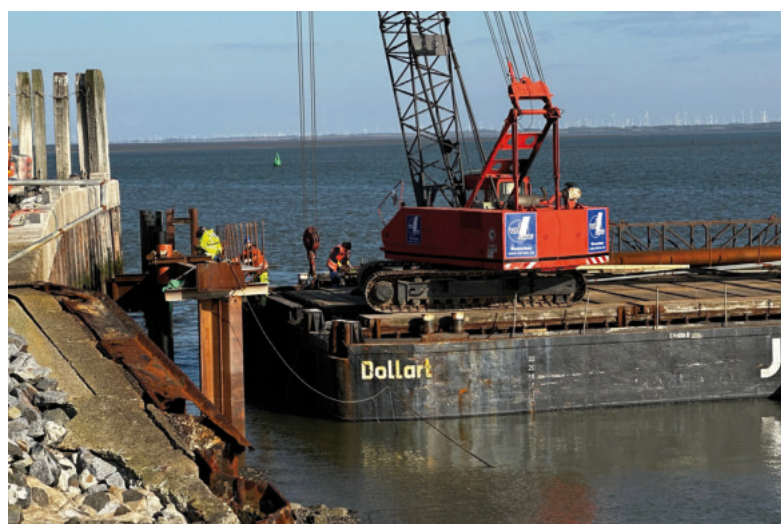


Foto: Noun



## ZUKUNFTSFÄHIGE HÄFEN IN NIEDERSACHSEN

### Niedersachsen Ports (NPorts) investiert große Summen in Baumaßnahmen und innovative Projekte



Die Bauarbeiten an der Südmole Norderney (Fähranleger 1) werden aktuell fortgesetzt. Foto: Noun

**Oldenburg** - 2023 ist, seit Bestehen der Hafengesellschaft Niedersachsen Ports, das Jahr mit den größten Investitionen. Rund 175 Millionen Euro werden für den Bau der Infrastruktur in den Häfen eingeplant. Bereits im Jahr 2022 hat NPorts mit rund 117 Millionen Euro deutlich mehr investiert als in den Jahren zuvor. Die Investitionen sind der Beitrag der Häfen, Deutschlands Energieversorgung kurzfristig sicherzustellen. „Nie zuvor war die nationale und internationale Bedeutung der Seehäfen in Niedersachsen so präsent wie im Jahr 2022“, so NPorts.

Mit einem Investitionsvolumen von bis zu 300 Millionen Euro entsteht zum Beispiel in Stade derzeit ein Anleger für verflüssigte Gase – das bislang größte Projekt in der Geschichte von NPorts. NPorts setzt zudem wiederholt einen großen Fokus auf die Modernisierung von bestehenden Hafenanlagen. Rund 53 Millionen Euro sind 2023 hierfür eingeplant.

In Emden hat die Planung der Modernisierung der Großen

Seeschleuse weiterhin eine große Bedeutung. Sie wurde im Jahr 2022 fortlaufend weitergeführt. Da die Schleuse bei laufendem Betrieb modernisiert werden muss, sind die Vorplanungen für die Ausschreibungen und Vergaben der Bauleistungen sehr vielschichtig und komplex. Sperrzeiten für Seeschiffe und Binnenschiffe müssen auf ein notwendiges Minimum beschränkt werden. Der Versand der Ausschreibungsunterlagen ist im Dezember 2022 erfolgt. Die Zuschlagserteilung für die Baumaßnahme ist Mitte 2023 vorgesehen.

Die Sanierungsarbeiten am ersten Bauabschnitt an der Straße „Zum Nordkai“ wurden bis auf die Markierungsarbeiten erfolgreich abgeschlossen. Der gesamte östliche Hafenbereich ist über die Straße an das überregionale Straßenverkehrsnetz angebunden. Wegen der hohen Belastungen zeigte die Straße bautechnische Mängel, die mit dieser Maßnahme behoben wurden. Der zweite Bauabschnitt folgt in diesem Jahr.

## NPorts

## JOHNNYS WOCHENBILANZ



### Mogelpackung

Die Planungen für den Großschiffsliegeplatz in Emden müssen aufgrund der gegebenenfalls durchzuführenden Tidesteuerung nochmals überarbeitet werden. Die Kampfmittelsondierungen und Baugrunduntersuchungen wurden bereits abgeschlossen. Die erforderlichen vier Kompensations- und Ausgleichsmaßnahmen werden aktuell geplant und werden in der zweiten Jahreshälfte ausgeschrieben und umgesetzt. Mit dem Großschiffsliegeplatz würde NPorts Emden auf veränderte Schiffsgrößen und die daraus resultierenden und geforderten Kapazitäten sowie die Tidesteuerung reagieren.

Die Bauarbeiten an der Südmole Norderney am Fähranleger 1 werden zurzeit fortgesetzt. Der offizielle Baubeginn war bereits im April letzten Jahres, musste aber vorerst ausgesetzt werden (wir berichteten). Damals mussten alle Kapazitäten für den Bau des LNG-Anlegers in Wilhelmshaven gebündelt werden. Über die Südmole erfolgt der größte Teil des Fähr- und Passagierverkehrs zwischen Norddeich und Norderney. Im Zuge der Sanierung wird die Mole umgebaut. Zusätzlich erfolgt eine Verbreiterung des Fährbetts um etwa drei Meter auf 18 Meter.

Im Hafen Norddeich wurden zudem die Landstromanlagen modernisiert. An den Liegeplätzen im Osthafen wird den Liegeplatznutzern seitdem eine zuverlässige Stromversorgung ermöglicht. Eine Optimierung war dringend erforderlich, da das Stromnetz teilweise bereits zu 90 Prozent ausgelastet war. Zusätzlich wurde die Anlage für künftige Herausforderungen, wie höheren Stromverbrauch durch Schiffe mit zusätzlichem E-Antrieb,

Manchmal frage ich mich, wie ernst manche Zeitungsartikel zu nehmen sind und wie der Inhalt im Zusammenhang zur Überschrift steht. Nicht selten feuern sie die in den Texten geäußerte oder versteckte Kritik geradezu an – egal ob die Kritik berechtigt ist oder nicht. Oft spricht man an der Stelle dann von Polemik, manchmal sogar von Populismus.

Nun gibt es ja auch den saloppen Spruch: „Wenn du fünf Zeitungsredakteure in einen Sack steckst und mit dem Knüttel draufschlägst, dann triffst du immer den richtigen.“ Hin und wieder ist da sicher etwas dran; und das sage ich durchaus mit einem Augenzwinkern. Manchmal aber sind die Grenzen überschritten, so wie neulich die Sache mit der „Mogelpackung“.

Da gab es heftige Kritik an einem insularen Bauträger, der auch in der Kommunalpolitik unterwegs ist. Nennen wir ihn einfach mal Jann. Ihm wurde unterschwellig vorgeworfen, seinen Job als Bauausschussvorsitzender zu nutzen, um eigene Interessen durchzusetzen. Mittlerweile hat die Kreisverwaltung als Aufsichtsbehörde darauf reagiert. Ich erspare euch hier das ganze Paragrafen-Gedöns. Unter dem Strich lautet die Antwort auf den Vorwurf der Fraktion, die mit S anfängt und mit D aufhört: Bullshit!

Nun gibt es ja auch noch andere Ausschüsse. Zum Beispiel den für Wirtschaft, Tourismus und Verkehr (WTV). Auch der hat einen Vorsitzenden, der zufällig der o. a. Fraktion angehören könnte. Wenn man das zu Ende denkt, dann kommt praktisch alles, aber wirklich alles, was in diesem Gremium beschlossen wird, im Endeffekt auch einem ganz bestimmten großen Inselversorgungsunternehmen zugute. Schade, dass mir gerade nicht einfällt, bei wem der WTV-Vorsitzende arbeitet.

Da sieht man mal, wie relativ eine Mogelpackung sein kann.

Was bleibt ist: Alle für die Insel!

Euer Johnny!

## MARIEN RESIDENZ



*schöne Dachgeschosswohnung  
als Seniorenwohnung  
2 Zimmer, Einbauküche  
zu verkaufen  
KP: 342.000 €*

**Norderney Genossenschaft**

Tel. 04932 - 935 29 05

[info@nggenossenschaft.de](mailto:info@nggenossenschaft.de)

■ K ■ A ■ ■ ■ F ■ ■ T ■ ■ N ■ S ■ P ■  
 F A B R I K ■ O R J O L ■ A K T U A R  
 ■ P ■ O ■ L O R A ■ D O X A L E ■ R ■  
 F L A N ■ A ■ T E T ■ K ■ N E L S O N  
 ■ A B S A M ■ ■ U E F A ■ O L A D I  
 ■ K A T H M A N D U ■ L A P P A L I E  
 ■ E L A N ■ N ■ E T A ■ V ■ A ■ O E D  
 K N O B E L N ■ ■ A B B O T T ■ O ■ E  
 ■ ■ N ■ ■ E O L I T H ■ ■ O R D N E R  
 ■ R E E ■ V ■ E ■ E A S T M A N ■ R ■  
 F I N S T E R N I S ■ C ■ S ■ A T Z E  
 ■ V ■ K O L I K ■ ■ D H A K A ■ E ■ B  
 S A H I B ■ N U K L E U S ■ K E I M E  
 ■ L ■ M E R I N O ■ A L E R T ■ C O N  
 ■ E T O N ■ A G I E R E N ■ E C H S E

## IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY



**EBERHARDT**  
DER DACHDECKER

**DACHDECKERMEISTER**  
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegebiet 31a

**TEL** 04932/9350-550

[info@dachdecker-eberhardt.com](mailto:info@dachdecker-eberhardt.com)

[www.dachdecker-eberhardt.com](http://www.dachdecker-eberhardt.com)





Jann Ennen

Seit über 30 Jahren  
auf Norderney

## Norderney-Immobilien informiert

Ausgabe Frühjahr 2023

### DEUTSCHE TUGENDEN

Uns Deutschen werden ja viele Tugenden nachgesagt. Gute als auch Schlechte.

Durch Disziplin, Fleiß, Zielstrebigkeit und manches mehr haben wir es - auch im internationalen Vergleich - weit gebracht. Daran anzuknüpfen ist bislang jeder Generation gelungen. Ein beständiger Aufstieg und eine Zunahme des allgemeinen Wohlstands waren und sind die logische Folge.

Doch sollen auch typisch deutsche Verhaltensweisen, die sich letztendlich in unseren Gesetzen und Ausführungsbestimmungen wiederfinden, nicht verschwiegen werden. Warum dauert die Genehmigung einer dringend benötigten Stromtrasse, einer Entlastungsstraße, eines neuen Windparks zehn und mehr Jahre?

Weil wir Demokratie und das nötige Mitspracherecht als notwendig erachten und uns und unserer Entwicklung damit oft selbst im Wege stehen.

Um so erstaunlicher, dass die Genehmigung, der Bau und die Indienststellung eines LNG-Terminals in Wilhelmshaven innerhalb von neun Monaten über die Bühne ging. - Fast undeutsch.

... und auch das ist eine gute deutsche Eigenschaft. In Notfällen halten wir zusammen und springen über unseren eigenen Schatten.

Weiter so.

### Aufstehen und aufs Meer schauen - 3-Raum Appartement mit großem Balkon mit Meerblick

Diese schöne Wohnung besticht durch Ihre tolle Aufteilung.

Sie besteht aus einem Wohn-/ Essbereich mit Übergang zur Küche, zwei separaten Schlafzimmern und dem Badezimmer mit

Dusche. Von allen Zimmern aus können Sie die Nordsee sehen. Das große Schlafzimmer hat einen eigenen Zugang zum Balkon. Der zweite Zugang befindet sich im Wohnzimmer. Durch die großen Fenster ist die Wohnung den ganzen Tag lichtdurchflutet.

Das Highlight dieses Angebotes ist der große Balkon mit Blick auf den Nordstrand sowie über die Dächer von Norderney.

Das gepflegte Inventar ist im Kaufpreis enthalten.

Zur Wohnung gehören ein eigener Kellerraum sowie ein eigener Parkplatz.



**Kaufpreis : 1.495.000,00 €**

*Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.*

### Großzügige 3-Raum-Wohnung mit Terrasse und angrenzendem Garten

Die Wohnung ist aufgeteilt in ein großzügiges Wohnzimmer, separate Küche, 2 Schlafzimmer, Bad und Flur.

Eine gute Einbauküche und eine hochwertige Badezimmerausstattung stehen für exklusives Wohnen.

Die Wohnung lebt durch den schönen gepflegten Garten, was der Wohnung seinen besonderen Wert verleiht.

Die ruhige, zentrumsnahe Lage trägt zum guten Wohnwert der Immobilie erheblich bei.

**Kaufpreis: 949.500,00 €**

*Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.*



**Wir suchen für vorgemerkte Kunden  
Wohn- und Geschäftshäuser  
Mehrfamilienhäuser und  
Eigentumswohnungen**

**Rufen Sie mich an: 04932 - 3128**